

*„Folge meinem Schritt und bleib doch ganz bei dir. Spiel jeden Ton so wie du gerade bist: Hast du Angst, dann spiel diese Angst, aber spiel sie zu hundert Prozent – ohne Vorbehalte. Sei einfach Du und der Tango beginnt ...“*

**faux pas** das Tangosexett aus Niedersachsen existiert seit 1998 unter der Leitung der Schweizer Akkordeonistin und Bandoneonistin Marlène Clément. Beliebt bei Tangokennern und -liebhabern konzertiert das Solistenensemble in ganz Deutschland und im Ausland. Konzertreisen führten nach Pavia (Italien), St. Petersburg (Russland), Kairo (Ägypten), Nanjing, Yangzhou, Hefei und Wuhu (China). Zuletzt konzertierte *faux pas* in Argentinien und arbeitete in Buenos Aires mit dem Komponisten Martín Palmeri zusammen.

Ob als abendfüllendes Konzerterlebnis, bei Tanzveranstaltungen oder als stilvolle Umrahmung – *faux pas* versteht es, den Tango in seinen unterschiedlichen Facetten, Emotionen und Extremen mit Virtuosität und Leidenschaft zu präsentieren.

Mit seinem umfangreichen Repertoire interpretiert das Sextett vokale und instrumentale Klassiker des traditionellen Tango Argentino der 1920er bis 40er Jahre und Werke des Tango Nuevo von Rodolfo Mederos, Richard Galliano, Graham Lynch und Astor Piazzolla. Die Stücke des Tangorevolutionärs bilden einen Schwerpunkt im Programm und erzählen bewegende Geschichten vom menschlichen Leben und seinen Widersprüchen. Lebensfreude und Melancholie, Hoffnung und Verzweiflung, Zärtlichkeit und Wut bis hin zum Wahnsinn – das alles findet seinen Ausdruck im nuancierten und impulsiven Spiel der Musiker.

**Besetzung: Marlène Clément (Akkordeon/Bandoneon)**

**Maren Kallenberg (Klavier)**

**Katharina Pfander (Violine)**

**Udo Betz (Kontrabass)**

**Stefan Wurz (Konzertgitarre/E-Gitarre)**

**Michael Fanger (Gesang)**

Zudem im Programm ist die „Misa a Buenos Aires“ des argentinischen Komponisten Martín Palmeri (\*1965). Dieser verschmolz die lateinische Messe mit stilistischen Merkmalen des argentinischen Tango, besonders des Tango Nuevo. *faux pas* hat das ursprünglich für Mezzosopran, Chor und Orchester konzipierte Werk in eine Kammermusikfassung für vier Gesangssolisten und Tangoquintett gebracht.

**Besetzung: Julia Schönleiter (Sopran)**

**Susanne Wiencierz (Alt)**

**Michael Fanger (Tenor)**

**Daniel Pohnert (Bass)**

**Marlène Clément (Akkordeon/Bandoneon)**

**Maren Kallenberg (Klavier)**

**Katharina Pfander (Violine)**

**Udo Betz (Kontrabass)**

**Stefan Wurz (Konzertgitarre/E-Gitarre)**

*„Mit großer Ergriffenheit habe ich diese neue Version der Misa a Buenos Aires erhalten. Ich habe mich ebenso wie Freunde und Kollegen viele Male gefragt, ob es möglich wäre, eine Version dieses Werkes für Soloquartett zu erstellen. Jetzt muss man nicht mehr spekulieren, diese neue CD bestätigt es: Es ist möglich!“ (Martín Palmeri)*

In den letzten Jahren wurde *faux pas* deutschlandweit als Instrumentalensemble zur Begleitung der „Misa a Buenos Aires“ für Chöre angefragt und führte das Werk unter dem Dirigat des Komponisten in Buenos Aires auf. Seit dieser Zusammenarbeit hat *faux pas* auch das neueste Werk von Martín Palmeri „Magnificat“ für seine Besetzung bearbeitet und zur argentinischen Erstaufführung gebracht.